



Foto: Gunter Lint

Berufswahl mit Perspektiven. Darüber freuen sich bei Hazet René Becker, Melanie Grunau, und Dennis Güney (von links)

Mit Hazet erfolgreich vorwärts

WERKZEUG HAT ZUKUNFT

„Ich halte es für sehr wichtig, sich die Branche und das Unternehmen genau anzuschauen, in dem man seine berufliche Ausbildung absolvieren möchte“, sagt Dennis Güney, angehender Industriemechaniker im zweiten Lehrjahr: „Deshalb habe ich mich zwischen vier Optionen für Hazet entschieden. Denn Werkzeuge werden immer gebraucht.“

Das bedeutet im Umkehrschluss: Wer Werkzeuge für die unterschiedlichsten Anwendungsbereiche herstellt, benötigt ebenso tüchtigen Nachwuchs, um den Geschäftserfolg auch in Zukunft zu sichern. 25 bis 30 junge Leute befinden sich bei Hazet in Remscheid in der Ausbildung. So zieht sich das Werk kontinuierlich die eigenen Fachkräfte für morgen heran.

Ausbildung mit vielen Möglichkeiten

„Aufgrund der vielfältigen Aufgabenstellungen in unserer Fertigung bieten wir Schulabgängern gerade im gewerblichen Segment interessante Möglichkeiten an. Zur Auswahl stehen hier drei Ausbildungsberufe mit viel Potential zur persönlichen Weiterentwicklung. Zum einen der Werkzeugmechaniker, der das Werkzeug entwickelt und fertigt, mit dem später in der Produktion gearbeitet wird. Dann der Industriemechaniker, der sich unter anderem um die Instandhaltung und Reparatur unserer Maschinen kümmert. Und schließlich die Fachkraft für Metalltechnik, die als Maschinenbediener eingesetzt wird. Natürlich sind wir auch in Verwaltung und Organisation stets auf der Suche nach engagierten Industriekaufleuten“, informiert Helmut Axmacher, Personalleiter und Ausbilder im kaufmännischen Bereich.

Da die Werkzeugfertigung mathematisches Denken erfordert, ist ein gewisses Maß an Fachwissen wünschenswert. Zudem legen wir Wert auf soziale Kompetenz.

Günter Rützler

Was Bewerber mitbringen sollten

Am Standort perfekt vernetzt mit Schulen und Berufsbildungseinrichtungen wie dem BZI und den Berufskollegs Technik sowie Wirtschaft und Verwaltung, gibt es bislang keine Probleme mit dem Recruiting geeigneter Nachwuchskräfte. Einige Voraussetzungen sollten die Kandidaten jedoch mitbringen, erklärt Ausbilder Günter Rützler. „Da die Werkzeugfertigung mathematisches Denken erfordert, ist ein gewisses Maß an Fachwissen wünschenswert. Zudem legen wir Wert auf soziale Kompetenz und achten daher auf die Kopfnoten im Zeugnis, die viel über das Verhalten des potentiellen Hazet-Azubis verraten. Aber nicht nur mit überzeugenden Testergebnissen kann der Bewerber bei uns punkten, sondern auch mit seiner persönlichen Vorstellung, die uns zeigt: Der passt ins Team.“

Auch duales Studium erstmals im Angebot

Wenn alles stimmt, ist das Unternehmen durchaus bereit, neue Wege zu gehen. Wie bei René Becker, der bei Hazet ein duales Studium durchläuft. Parallel zur seiner Werkzeugmechaniker-Lehre studiert der junge Mann an der Universität Wuppertal Maschinenbau – ein Fulltime-Job, der René Becker trotz Belastung sichtbar Freude macht: „Nach meiner kürzlich abgelegten Abschlussprüfung bereite ich mich jetzt auf das Vollstudium vor und hoffe, in zwei Jahren fertig zu sein. Toll,

wie mich meine Kollegen und Vorgesetzten bei meiner Arbeit unterstützen, damit ich überall zufriedenstellende Leistung bringe.“

Lob für gute Zusammenarbeit

Wie hilfreich kollegiales Verhalten und ein angenehmes Betriebsklima sein können, hat auch Melanie Grunau bereits erfahren. Die künftige Industriekauffrau im ersten Ausbildungsjahr wurde im Unternehmen herzlich aufgenommen und lernt zurzeit alle relevanten Abteilungen kennen. „Im Export und Produktmanagement gefällt es mir besonders gut“, erzählt die junge Dame, die direkt von der Höheren Handelsschule in die praktische Ausbildung gewechselt ist. „Vielleicht befindet sich hier später einmal mein Arbeitsplatz.“ Bei einer Übernahmekquote von annähernd 100 Prozent stehen die Chancen dafür gar nicht schlecht. Brigitte Waldens

KONTAKT

Hazet-Werk
Hermann Zerver GmbH & Co. KG
Güldenwerther Bahnhofstraße 25-29
42857 Remscheid
Telefon: 02191 7920
Telefax: 02191 792375
E-Mail: info@hazet.de
Internet: www.hazet.de

Wettbewerbsfähigkeit stärken – Auslandsengagement ausbauen



Die Erschließung ausländischer Märkte ist für Unternehmen ein zunehmend wichtiger Erfolgsfaktor, wenn es um die eigene Wettbewerbsfähigkeit und eine langfristige Unternehmensentwicklung geht. Bei der Finanzierung von Auslandsaktivitäten ist die Kombination von privatwirtschaftlichen Mitteln und öffentlichen Förderinstrumenten oftmals sinnvoll. Der neue NRW.BANK. Auslandskredit ermöglicht sowohl die Finanzierung von Auslandsinvestitionen als auch von Betriebsmitteln, beispielsweise für Marktanalysen, Messen oder Auslandsrepräsentanzen.

Die NRW.BANK unterstützt Unternehmen darüber hinaus auf dem Weg ins Ausland mit Informationen zu konkreten Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten in NRW, in Deutschland und im Zielland. Bei ihrer Beratung greift die Förderbank für Nordrhein-Westfalen auf das Enterprise Europe Network (EEN) zurück, in dem sie im Konsortium NRW.Europa gemeinsam mit der ZENIT GmbH langjähriger Partner ist. In dem von der Europäischen Kommission geförderten, europaweiten Netzwerk arbeiten über 600 lokale Wirtschaftsförderinstitutionen aus über 50 Ländern zusammen.



Weitere Informationen

- www.nrwbank.de/europa
- www.nrwbank.de/auslandskredit
- www.nrw.europa.de

NRW.BANK
EU- und Außenwirtschaftsförderung
Tel.: 0211 91741-4000
E-Mail: europa@nrwbank.de